

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

E_{Abb} Erstaussgabe des vollständigen Sammelbands *Album d'un voyageur*, der unter anderem die Erstfassung von Nr. 6 *Vallée d'Obermann* enthält. Wien, Tobias Haslinger, Plattennummer 8200, erschienen 1842. Titel: *Album d'un Voyageur. | Compositions | pour | le Piano | par | F. Liszt. | 1^{re} Année. | SUISSE. Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l'Archive de l'Union.* | [links:] N^o n 8200. [rechts:] Prix f. $\frac{15\text{G.M.}}{10}$ | *Vienne, chez Tobie Haslinger, | Marchand de Musique etc. de la Cour Impériale et Royale.* [es folgen Angaben zu den Verlagsvertretungen im Ausland]. Verwendete Exemplare: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 65616 (ohne Inhaltsverzeichnis und Vorwort); London, British Library, Signatur h.896.0 (ohne Titelblatt).

A Autograph der Zweitfassung. St. Petersburg, Russische Nationalbibliothek (Rossijskaja nacional'naja biblioteka), Siloti-Sammlung, Signatur F. 298 Nr. 7. Vollständige Niederschrift der *Années I* bis auf Nr. 2 *Au lac de Wallenstadt*, für die nur T 1–7 notiert sind. 92 Seiten, zahlreiche Streichungen und Korrekturen. Titel: *F. Liszt – | Années de Pèlerinages. [sic] | Suite de compositions pour | le Piano | 1^{re} année – Suisse – | 1. Chapelle de Guillaume Tell. | 2. Au lac de Wallenstadt – | 3. Pastorale – | 4. Au bord d'une Source | 5. Orage – | 6. [ohne Titel] | 7. Vallée d'Obermann –* [6. und 7. durch Klammer verbunden, vermutlich als Umkehr-

zeichen zu verstehen] | 8. *Le Mal du pays –* | 9. *Les Cloches de Genève –.*

AB_{Stv} Abschrift von A von fremder Hand (Kopist möglicherweise August Conradi), mit autographen Ergänzungen und Korrekturen, Stichvorlage für E. München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus.Schott.Ha 14522-2 (VN 13377). Zwei Titelblätter sowie 57 beschriebene und paginierte Seiten, nachträglich mit dunkelviolettem Einband versehen. Niederschrift des Kopisten mit dunkelbrauner (Noten) und roter Tinte (Bögen, Dynamik und Fingersätze), autographe Ergänzungen und Korrekturen mit Bleistift und dünner dunkler Tinte. Zahlreiche Eintragungen mit Bleistift für den Stich. 1. Titelseite in Schönschrift [Kopist:] *F. Liszt | Années de Pèlerinage. | Suite de Compositions | pour le | Piano | [autograph:] Première Année – Suisse – | Seconde Année – Italie –.* 2. Titelseite: [Kopist:] *Première Année. Suisse.* | [es folgen in Kopistenhand Titel der neun Stücke, nur 6. *Vallée d'Obermann* und 7. *Eglogue* autograph notiert sowie hinter 8. *Le mal du pays* autograph mit Bleistift – *Heimweh* – ergänzt].

E Erstaussgabe der Zweitfassung. Mainz, B. Schott's Söhne, Plattennummer 13377, erschienen im Juni 1855. Alle neun Stücke sind jeweils neu paginiert, da sie parallel auch als Einzelwerke mit den Plattennummern 13377.1 bis 13377.9 erschienen. Zusätzliche durchgehende Paginierung von S. 1–61. Vor jeder Nummer auf separater Seite Lithographie von Robert Kretschmer, Nr. 1–2, 4–5 und 7 mit eingedruckten Mottos; Nr. 6 und 8 ohne Texte. Titel in Schmuckbordüre: *F. Liszt | Années de Pèlerinage | SUITE DE COMPOSITIONS | Première Année. Suisse.* | [es folgt bei den Einzelausgaben Aufzählung der Einzelnummern mit Preisanga-

ben in Gulden und Kreuzern:] | *Propriété pour tous pays | MAYENCE CHEZ LES FILS DE B. SCHOTT.* | [es folgen Adressen der Niederlassungen in Brüssel, Paris und London sowie des Generaldepots in Leipzig] | *Enregistré aux Archives de l'Union | au Ministère de l'Intérieur de France et à Stationers Hall.* Verwendete Exemplare: London, British Library, Signatur Hirsch M. 942 (fehlt Nr. 4); Budapest, Széchényi Nationalbibliothek, Signatur Mus. pr. 7595; München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 12438-1,1 bis 1,9 (Einzelausgaben).

E_N Nachdrucke von E. Mainz, B. Schott's Söhne. a) Ausgabe mit zusätzlichen Mottos von Senancour und Byron zu *Vallée d'Obermann* auf der Rückseite der Lithographie, erschienen nach 1861. Verwendetes Exemplar: New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, Signatur 2 L699 AA Dana v.10 p.9–91. b) Ausgabe mit zusätzlichem Abdruck von Senancours *De l'expression romantique et du ranz-des-vaches* zu *Le Mal du pays (Heimweh)* auf zwei Seiten zwischen Lithographie und Notentext, erschienen vermutlich nach 1876. Verwendete Exemplare: Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Signatur L 1730; Conservatoire de Musique de Genève, Bibliothèque, Signatur Rpg 568 rf.

Außerdem wurde zu Vergleichszwecken folgender Band der Gesamtausgabe *Franz Liszt. Neue Ausgabe sämtlicher Werke* herangezogen: Serie I, Band 6: *Années de Pèlerinage. Première Année – Suisse*, hrsg. von Imre Sulyok/Imre Mező, Budapest 1976.

Zur Edition

Hauptquelle für die vorliegende Edition der definitiven Zweitfassung von *Vallée d'Obermann* aus dem ersten Band der

Années de pèlerinage ist die im Juni 1855 erschienene Erstausgabe (E). Auch wenn sich keine entsprechenden Dokumente erhalten haben, dürfte Liszt mindestens einen Fahnenabzug selbst durchgesehen und korrigiert haben, wobei er allerdings zahlreiche Fehler, insbesondere fehlende Vorzeichen, übersah. Ein Teil dieser Fehler geht auf seine autographe Niederschrift (A) zurück, ein weiterer auf Fehler des Kopisten der abschriftlichen Stichvorlage (AB_{SIV}). Abweichungen zwischen A und E lassen sich in den meisten Fällen durch autographe Ergänzungen und Korrekturen in AB_{SIV} – einer Quelle, die hier erstmals ausgewertet werden konnte – nachvollziehen und werden in den nachfolgenden *Einzelbemerkungen* aufgeführt. Unklar ist, warum die in AB_{SIV} für den Druck vorbereiteten längeren Texte zu Nr. 6 *Vallée d'Obermann* und Nr. 8 *Le Mal du pays (Heimweh)* nicht in E, sondern erst in späteren Nachdrucken (E_N), deren Notentext unverändert blieb, enthalten sind. Da ihr Abdruck unzweifelhaft beabsichtigt war, bildet diesbezüglich E_N die Hauptquelle. Der Quellenwert der 1842 erschienenen Erstausgabe der Erstfassung im *Album d'un voyageur* (E_{Alb}) ist aufgrund der starken Überarbeitung nur sehr begrenzt.

Zur Verdeutlichung des Ausdrucksgehalts seiner Musik bediente sich Liszt in *Vallée d'Obermann* eines gemäß den allgemeinen Notationsgewohnheiten nicht üblichen Zeichens. Über einer Gruppe von Noten oder Akkorden bedeutet \wedge eine starke Betonung jeder Einzelnote oder jedes Einzelakkords dieser Gruppe. In der vorliegenden Edition wurde das Zeichen in einzelne Marcatozeichen ($\wedge \wedge \wedge$) aufgelöst. Liszts Eigenart, Vorzeichen oft nur für die 1. Note im Takt ungeachtet des Vorkommens der gleichen Note in anderen Oktavlagen zu setzen, wurde insofern berücksichtigt, als fehlende Vorzeichen in anderen Oktavlagen stillschweigend ergänzt wurden.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers. Die Ossia-Stellen sowie die kursiv wiedergegebenen Fingersätze stammen aus den Quellen.

Einzelbemerkungen

In A Tempoangabe *Lento assai, con duole*.

1 u: In A zusätzlich *pesante*.

15 u: In AB_{SIV} vor 1. Achtelakkord versehentlich \flat vor h^1 statt vor a^1 ; in E vermutlich durch falsche Korrekturausführung \flat vor a^1 hinzugefügt, ohne \flat vor h^1 zu tilgen. Wir folgen A.

36 o: In allen Quellen ein durchgehender Bogen von 1. bis letztem Akkord, vgl. aber T 3, 7, 40.

36, 40 u: In A $\downarrow C$ statt $\downarrow Es$ (T 36) und $\downarrow Es$ statt $\downarrow Ges$ (T 40), so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann geändert.

40: In allen Quellen Staccatopunkte zu den letzten beiden Akkorden, vgl. aber T 3, 7, 36.

42/43 o: In allen Quellen Bogen nur bis 2. Note T 43; wir verlängern bis 3. Note gemäß analogen T 10, 47.

48 u: In A 1.–3. Akkord zusätzlich mit h , so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann h getilgt.

52, 56 o: In A ohne 2. Note ces^2 (T 52) und g^2 (T 56), vgl. aber T 54.

52, 54, 56, 58 u: In A auf Zz 1 Achtelakkorde $B/ff/d^1$ (T 52, 54) und $Fis/cis/ais$ (T 56, 58), so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann getilgt.

59–62 o: In A Legatobogen nach Zeilenumbruch T 60/61 nicht fortgesetzt, daher in E gemäß AB_{SIV} nur bis letzte Note T 60 gezogen, vgl. aber Bogen T 62–65.

65 o: In E gemäß AB_{SIV} Staccatopunkt zu 1. Akkord, nicht übernommen, vgl. T 28, 31, 62.

101 u: In A 2. Note der Unterstimme $\downarrow Gis$ statt Fis , in AB_{SIV} 1. Note als \bullet notiert, dann vermutlich autograph zu \downarrow korrigiert und 2. $\downarrow Fis$ ergänzt.

102 o: In A in Oberstimme $\downarrow dis^2 - \downarrow cis^2 - \sharp$, so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann geändert.

u: In A 1.–4. Note der Oberstimme mit cis^1 statt his , so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann geändert. – In E fehlt gemäß AB_{SIV} \sharp vor c^1 .

113 u: In A γ statt letztem Akkord.

114 u: In A Akkorde der Oberstimme zusätzlich mit f .

124 o: In E fehlen gemäß AB_{SIV} \sharp vor Oktave auf Zz 2+, in A fehlen nach Zeilenumbruch innerhalb des Takts

\flat vor letzter Oktave c^1/c^2 ; wir ergänzen die Vorzeichen gemäß E_{Alb} T 93.

133 u: In E fehlen gemäß AB_{SIV} \flat vor Oktave A/a auf Zz 2, in A nur für a notiert.

145–147: In E $>$ nach $<$ jeweils als kurze $>$ über zwei Noten hinweg gedruckt; wir folgen A, AB_{SIV}.

149 o: In E gemäß AB_{SIV} Akkorde auf Zz 3–4 ohne e^3 ; wir folgen A, vgl. T 150.

151, 153 u: Staccatopunkte zu 2. Oktave jeweils nur in A.

169: Ossia nur in A.

184 u: \flat vor 2. Note der Oberstimme nur in A.

187 o, Ossia: In A \flat vor fis (entsprechend Liszts Gewohnheit auch für nachfolgende fis^1 und fis^2 gültig), so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann \flat zu \sharp geändert. – In A Staccatostrich und sf zu H-dur-Akkord auf Zz 3.

191 o: In A Akkorde auf Zz 1–2 $fis^1/ais^1/e^2/fis^2$, so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann geändert.

u: In A Akkorde auf Zz 1–2 mit fis statt ais , so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann geändert.

195 o: In A Akkorde auf Zz 1–2 ohne cis^2 , so ursprünglich auch in AB_{SIV}, dann geändert.

197 o: In AB_{SIV} in 1. Akkord dis^3 getilgt, fehlt daher in E; wohl aber Versehen, vgl. analogen T 199. – In E gemäß AB_{SIV} Akkord auf Zz 4 ohne g^3 , vermutlich weil in A nur undeutlich notiert; wir folgen A.

199 o: In E gemäß AB_{SIV} fehlt \flat vor letzter Note g .

207 u: In A Oktave auf Zz 4+ zusätzlich mit dis . In E gemäß AB_{SIV} nur Oktave H/h , möglicherweise bewusst wegen Sprung, vgl. T 203.

210 o: In E fehlen gemäß AB_{SIV} in letztem Akkord \flat vor cis^1/cis^2 , in A nur für cis^2 notiert.

München, Herbst 2023

Peter Jost

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- F_{Alb} First edition of the complete collection *Album d'un voyageur*, which includes the 1st version of no. 6 *Vallée d'Obermann*, amongst other works. Vienna, Tobias Haslinger, plate number 8200, published 1842. Title: *Album d'un Voyageur. | Compositions | pour | le Piano | par | F. Liszt. | 1^{re} Année. | SUISSE. Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l'Archive de l'Union. | [left:] N^o n. 8200. [right:] Prix f. $\frac{15\text{C.M.}}{10}$. | Vienne, chez Tobie Haslinger, | Marchand de Musique etc. de la Cour Impériale et Royale. [details of the publisher's representatives abroad follow]. Copies consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 65616 (lacks list of contents and preface); London, British Library, shelfmark h.896.0 (lacks title page).*
- A Autograph of the 2nd version. St. Petersburg, National Library of Russia, Siloti Collection, shelfmark F. 298 no. 7. Complete fair copy of *Années I* except no. 2 *Au lac de Wallenstadt*, for which only M 1–7 are notated. 92 pages, numerous cuts and corrections. Title: *F. Liszt – | Années de Pèlerinages. [sic] | Suite de compositions pour | le Piano | 1^{re} année – Suisse – | 1. Chapelle de Guillaume Tell. | 2. Au lac de Wallenstadt – | 3. Pastorale – | 4. Au bord d'une Source | 5. Orage – | 6. [lacks title] | 7. Vallée d'Obermann – [6. and 7. bracketed together, presumably to indicate a change in the order] | 8. Le Mal du pays – | 9. Les Cloches de Genève –.*

- C_{EC} Copy of A in another hand (copyist possibly August Conradi), with autograph additions and corrections, engraver's copy for F. Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus.Schott.Ha 14522-2 (VN 13377). Two title pages and 57 written and paginated pages, subsequently given a dark purple binding. Fair copy made by copyist in dark brown ink (music) and red ink (slurs, dynamics and fingerings), autograph additions and corrections in pencil and pale dark ink. Numerous markings in pencil for the engraver. 1st title page in neat handwriting [copyist:] *F. Liszt | Années de Pèlerinage. | Suite de Compositions | pour le | Piano | [autograph:] Première Année – Suisse – | Seconde Année – Italie –.* 2nd title page: [copyist:] *Première Année. Suisse.* | [followed in the copyist's hand by the titles of the nine pieces, only 6. *Vallée d'Obermann* and 7. *Eglogue* notated by Liszt himself, and *Heimweh* added in pencil after 8. *Le mal du pays*, also in Liszt's hand.
- F First edition of the 2nd version. Mainz, B. Schott's Söhne, plate number 13377, published in June 1855. However, all nine pieces newly paginated, as they were also published as individual works at the same time with plate numbers 13377.1 to 13377.9. Additional continuous pagination from pp. 1–61. A lithograph by Robert Kretschmer is given on a separate page before each number; nos. 1–2, 4–5 and 7 have printed quotations; nos. 6 and 8 lack texts. Title in decorative border: *F. Liszt | Années de Pèlerinage | SUITE DE COMPOSITIONS | Première Année. Suisse.* | [with the separate editions a listing of the individual numbers with price information in guilders and kreuzers follows:] | *Propriété pour tous pays | MAYENCE CHEZ LES FILS DE B. SCHOTT.* | [addresses of branches in Brussels, Paris and

London as well as the general warehouse in Leipzig] | *Enregistré aux Archives de l'Union | au Ministère de l'Intérieur de France et à Stationers Hall.* Copies consulted: London, British Library, shelfmark Hirsch M. 942 (lacking no. 4); Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Mus.pr. 7595; Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 12438-1,1 to 1,9 (separate editions).

- F_R Reprints of F. Mainz, B. Schott's Söhne. a) Edition with additional quotations by Senancour and Byron for *Vallée d'Obermann* on the reverse of the lithograph, published after 1861. Copy consulted: New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, shelfmark 2 L699 AA Dana v.10 p.9–91. b) Edition with additional reprint of Senancour's *De l'expression romantique et du ranz-des-vaches* for *Le Mal du pays (Heimweh)* on two pages between the lithograph and musical text, presumably published after 1876. Copies consulted: Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, shelfmark L 1730; Conservatoire de Musique de Genève, Bibliothèque, shelfmark Rpg 568 rf.

In addition, the following volume of *Franz Liszt. Neue Ausgabe sämtlicher Werke* has been consulted for purposes of comparison: series I, vol. 6: *Années de Pèlerinage. Première Année – Suisse*, ed. by Imre Sulyok/Imre Mező, Budapest, 1976.

About this edition

The primary source for the present edition of the definitive 2nd version of *Vallée d'Obermann* from the first part of the *Années de pèlerinage* is the first edition (F) published in June 1855. Even though no relevant documents have survived, Liszt probably checked through and corrected at least one set of proofs himself, although he overlooked

numerous errors, especially missing accidentals. Some of these errors came from his autograph fair copy (A), and others were errors made by the copyist of the engraver's copy (C_{EC}). In most cases, differences between A and F can be reconstructed through autograph additions and corrections in C_{EC} – a source which it has been possible to evaluate for the first time here – and these are listed in the subsequent *Individual comments*. It is unclear why the longer mottos for no. 6 *Vallée d'Obermann* and no. 8 *Le Mal du pays (Heimweh)* prepared for the printed edition are not found in F, but only in later reprints (F_R), the musical text of which remained unaltered. As they were undoubtedly intended to be printed, F_R therefore forms the primary source in this regard. The source value of the first edition of the 1st version published in *Album d'un voyageur* (F_{Alb}) in 1842 is only very limited because it was so heavily revised.

To clarify the expressive content of his music, Liszt employed in *Vallée d'Obermann* a notational sign that was not normally used. Over a group of notes or chords, \wedge means a strong emphasis on each individual note or chord in this group. In the present edition, this sign has been replaced by individual marcato signs ($\wedge \wedge \wedge$). Liszt's habit of often only notating accidentals for the 1st note in the measure, irrespective of the occurrence of the same note in other octaves, has been taken into consideration by tacitly adding missing accidentals in other octaves.

Parentheses indicate editorial additions. The ossia passages and the fingering in italics are taken from the sources.

Individual comments

A has tempo marking *Lento assai, con duole*.

1 l: A has additional *pesante*.

15 l: In C_{EC} \flat erroneously added before b^1 instead of before a^1 at 1st eighth-note chord; \flat added before a^1 in F, presumably a wrongly implemented correction in which \flat was not deleted before b^1 . We follow A.

36 u: All sources have a continuous slur from 1st to last chord, but cf. M 3, 7, 40.

36, 40 l: A has \flat C instead of \flat $E\flat$ (M 36) and \flat $E\flat$ instead of \flat $G\flat$ (M 40), originally also like this in C_{EC}, then altered.

40: All sources have staccato dots on the last two chords, but cf. M 3, 7, 36.

42/43 u: All sources have slur only to 2nd note M 43; we extend to 3rd note analogous to M 10, 47.

48 l: In A 1st–3rd chords additionally have b , originally thus also in C_{EC}, then b deleted.

52, 56 u: A lacks 2nd note cb^2 (M 52) and g^2 (M 56), but cf. M 54.

52, 54, 56, 58 l: A has eighth-note chord $Bb/f/d^1$ (M 52, 54) and $F\sharp/c\sharp/a\sharp$ (M 56, 58) on beat 1, originally also like this in C_{EC}, then deleted.

59–62 u: In A slur is not continued after line break in M 60/61, therefore in F, as in C_{EC}, only extended to last note M 60, but cf. slur M 62–65.

65 u: In F, as in C_{EC}, staccato dot on 1st chord, not adopted here, cf. M 28, 31, 62.

101 l: In A 2nd note in the lower voice \flat $G\sharp$ instead of $F\sharp$; 1st note notated as \bullet in C_{EC}, then presumably corrected by Liszt to \flat and 2nd \flat $F\sharp$ added.

102 u: A has \flat $d\sharp^2$ – \flat $c\sharp^2$ – \flat in upper voice, originally also like this in C_{EC}, then altered.

l: In A 1st–4th notes in the upper voice have $c\sharp^1$ instead of $b\sharp$, originally also like this in C_{EC}, then altered. – F lacks \sharp before c^1 , as in C_{EC}.

113 l: A has \flat instead of last chord.

114 l: In A chords in upper voice additionally have f .

124 u: F lacks \sharp before octave on beat 2+ as in C_{EC}; A lacks \flat after line break before last octave c^1/c^2 within the measure; we add the accidentals as in F_{Alb}, M 93.

133 l: F follows C_{EC} and lacks \flat before octave A/a on beat 2, in A only notated for a .

145–147: In F $>$ after \ll in each case is printed as short \gg over two notes; we follow A, C_{EC}.

149 u: In F, as in C_{EC}, chords on beats 3–4 lack e^3 ; we follow A, cf. M 150.

151, 153 l: Staccato dots for 2nd octave in each case only in A.

169: Ossia only in A.

184 l: \flat before 2nd note in upper voice only in A.

187 u, ossia: A has \flat before $f\sharp$ (as was Liszt's habit, also applicable to the following $f\sharp^1$ and $f\sharp^2$), also originally like this in C_{EC}; then \flat altered to \sharp . – In A staccato dash and *sf* on B major chord on beat 3.

191 u: In A chords on beats 1–2 are $f\sharp^1/a\sharp^1/e^2/f\sharp^2$, originally also like this in C_{EC}, then altered.

l: In A chords on beats 1–2 have $f\sharp$ instead of $a\sharp$, originally also like this in C_{EC}, then altered.

195 u: In A chords on beats 1–2 lack $c\sharp^2$, originally also like this in C_{EC}, then altered.

197 u: In C_{EC} $d\sharp^3$ deleted in 1st chord, therefore missing in F; but probably in error, cf. analogous M 199. – In F, as in C_{EC}, chord on beat 4 lacks g^3 , presumably because only notated unclearly in A; we follow A.

199 u: F follows C_{EC} and lacks \flat before last note g .

207 l: In A octave on beat 4+ additionally has $d\sharp$. F follows C_{EC} in only giving octave B/b , possibly because of the leap, cf. M 203.

210 u: F follows C_{EC} and lacks \flat in last chord before $c\sharp^1/c\sharp^2$, in A only notated for $c\sharp^2$.

Munich, autumn 2023

Peter Jost